Der Landrat

LANDKREIS KONSTANZ

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Wirtschaftsförderung	08.04.2021	**2021/092**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	03.05.2021

Tagesordnungspunkt 4

Verein BioLAGO e.V. (BioLAGO);
Rechenschaftsbericht

Sachverhalt

Rechenschaftsbericht - BioLAGO 2018-2020

BioLAGO ist das Netzwerk der Gesundheitswirtschaft im Landkreis Bodensee.

Das Gesundheitsnetzwerk vertritt rund 130 Gesundheitsakteure in der Vierländerregion Bodensee, darunter Player im Landkreis Konstanz wie Takeda in Singen, Eurofins in Konstanz, Dialunox (ehemals QIAGEN) in Stockach sowie die Klinken des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz (GLKN) und die Diagnostiklabore Blessing (Singen) und Brunner (Konstanz). Im Landkreis Konstanz sind renommierte Hochschulen wie die Exzellenz-Universität Konstanz und die HTWG Konstanz ansässig, ebenso ein innovativer Hightech-Mittelstand wie z.B. NanoCraft (Engen) oder MTS Medical (Konstanz) oder Startups wie myPOLS (Konstanz).

Mit seiner Förderung in BioLAGO investiert der Landkreis Konstanz in die Gesundheitswirtschaft der Region, die sowohl für die Versorgung als auch für die Wirtschaftskraft eine zentrale Rolle spielt.[1]

Mit passgenauen Angeboten, Beratung und richtungsweisenden (Förder-)Projekten bringt BioLAGO, dank der Förderung des Landkreises, die Trendthemen der Gesundheitswirtschaft wie digitale Transformation, Telemedizin und personalisierte Therapie in die Gemeinden. So wird die Wertschöpfung in der Region erhöht, die Gesundheitsversorgung verbessert und hochqualifizierte Arbeitsplätze in

[1] Laut einer Studie des BVMed erwirtschaftet die Gesundheitswirtschaft 12,1 Prozent des Gesamt-Bruttoinlandsprodukts, das entspricht jedem achten Euro Bruttowertschöpfung in Deutschland. Das statistische Landesamts Baden-Württemberg zählt die Gesundheitsbranche zu den vier beschäftigungsstärksten Branchen des Landes.
https://www.bvmed.de/de/branche/standort-deutschland/wertschoepfung-der-gesundheitswirtschaft-und-der-medizintechnik
Über 15.000 Arbeitsplätze im Landkreis Konstanz sind im Gesundheitssektor gebunden (Quelle: IHK-Bodensee 2019).
https://www.konstanz.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/1675732/e535e4badcbac2ade3eb7d323f22f374/www-gesundheitswirtschaft-betriebe-und-beschaeftigte-region-data.pdf

den Hightech-Branchen Diagnostik, Medizintechnik, Pharma sowie eHealth werden geschaffen und erhalten.

Im Innovationsindex des Landes Baden-Württemberg wird der Landkreis im hinteren Feld eingeordnet[2]. Die BioLAGO-Leistungen machen Unternehmen fit für Innovationen. BioLAGO schafft durch seine branchenfokussierten Angebote ein attraktives Umfeld und Services, welche es sonst nur in Metropolregionen gibt. Damit gleicht BioLAGO manchen Nachteil des dezentralen Wirtschaftsstandorts aus, erhöht die Standortattraktivität und macht den Landkreis konkurrenzfähig gegenüber anderen Regionen.

Innovative Gesundheitsprojekte bringen High-Tech in den Landkreis

Die projektbezogene Förderung hat maßgeblich dazu beigetragen, dass im BioLAGO-Netzwerk Innovationsprojekte erfolgreich durchgeführt werden konnten und können, durch die die führenden Trends der Gesundheitswirtschaft in den Landkreis getragen werden. Damit schließt der Rechenschaftsbericht die Darlegung der beantragten Projekte ein und geht gleichzeitig auf die Entwicklungen in diesem Projektfeld im Berichtszeitraum ein.

1. **„DiagNET – Diagnostik der Zukunft“**

   Das Projekt DiagNET, zielte auf die Entwicklung neuer Diagnoseverfahren (z.B. Schnelltests) zur besseren Patientenversorgung im ländlichen Raum. Projektpartner waren z.B. der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) mit dem Klinikum Radolfzell und Konstanz, Dialunox (Stockach) oder das Johner-Institut (Konstanz).

   Ergebnis: Es wurde ein Kompetenznetz für Diagnostik mit über 50 Partnern aufgebaut. BioLAGO nimmt dadurch eine Pionierrolle ein: die Clusterinitiative verfügt mit DiagNET über das einzige Diagnostik-Kompetenznetz in Süddeutschland und das einzige grenzüberschreitende im DACH-Raum. Es haben sich auch überregional und internationale große Player angeschlossen, da das Projekt äußerst attraktiv ist und somit mit Ihren Kompetenzen mit der Region zusammenarbeitet: Unikliniken Ulm, Freiburg, Tübingen sowie Forschungsinstitute aus Dublin und Barcelona. Aus den im Projekt DiagNET initiierten vier Arbeitsgruppen sind drei Folgeprojekte entstanden, davon zwei koordiniert durch BioLAGO:

   Durch die projektbezogene Förderung konnte nicht nur DiagNET erfolgreich durchgeführt werden, es konnten daraus auch innovative Folgeprojekte für die Region akquiriert werden. So z.B. SmartTech4Healthy Tourist, ein Kooperationsprojekt mit der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH, in dem ein Pilotdurchlauf für ein digitales Diagnostik-Instrument für den Gesundheitstourismus am Bodensee durchgeführt wurde. Ebenso konnte im Zuge von DiagNET das Verbundprojekt DiabKON erfolgreich initiiert werden, das mit 1,8 Millionen EUR vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird und Tests für eine Antibiotika-Therapie-Kontrolle bei Blutvergiftung auf der Intensivstation entwickelt.

   Von den Fördergeldern profitieren z.B. das Labor Dr. Brunner sowie der GLKN. Des Weiteren ist das Projekt DIGInostik entstanden, welches die Verbesserung der Diagnostik durch IT und künstliche Intelligenz vorantreibt und es wurde eine internationale, kostenpflichtige Konferenz „Diaganostics-4-Future“ etabliert. Insgesamt sind aus der Förderung Folgeprojekte in der Höhe von 2,5 Mio. EUR entstanden.

[2] https://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/200204_Innovationsstrategie_BW_Fortschreibung_2020.ppd
https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/ForschEntwicklung/Innovation-I_BW.jsp

2. Labor 4.0 – Intelligente Digitalisierung und Automatisierung für KMU am Bodensee“

Mit dem Projekt „Labor 4.0 - intelligente Digitalisierung und Automatisierung für KMU am Bodensee“ startete eine Initiative zur Verbesserung der Laborautomatisierung von KMU in der Region. Ziel war es, passgenaue und erschwingliche Technologien für den wirtschaftlichen Erfolg mittelständischer Betriebe mit Labor zu erarbeiteten, so dass diese ihre Wertschöpfung im Landkreis steigern können und ihre Wettbewerbsfähigkeit ausbauen. Es wurden hier mehrere Projektmeetings und Workshops veranstaltet und ein gemeinsamer Hackathon mit einer dafür spezialisierten Plattform für Digitalisierung (SiLA) umgesetzt.

Ergebnis:

Es wurde ein regionales Expertenkonsortium für die Automatisierung im Labor und Gesundheitsbereich eingerichtet und Partnerschaften zu führenden Automatisierungsverbünden geschaffen, u.a. SILA-Konsortium Europe. Das Highlight im Projekt war der erste gemeinsame Hackathon mit BioLAGO-Laborexperten und IT-Experten der Kompetenzplattform SiLA. Derzeit sind einige Partner der Aktivitäten dabei intelligente Robotik-Lösungen (Hard- und Software) für Labore zu entwickeln.

Es sind auch zwei weitere Folgeprojekte entstanden: Dank der projektbezogenen Förderung konnte nicht nur dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden, es konnten auch zwei Folgeprojekte daraus generiert werden: In dem Projekt BioSASH entwickeln Softwarespezialisten gemeinsam mit regionalen Laboranwendern im Rahmen zielgerichteter Hackathons Lösungsansätze zur automatisierten Effizienzsteigerung im Labor.

Das Leuchtturmprojekt TraceBOT vereint führende Entwickler und Forscher aus ganz Europa zur Verbesserung der Sterilität im Labor dank Automatisierungslösungen. Hier übernimmt BioLAGO die Rolle des europaweiten Projektmanagements. Sowohl das Projekt BioSASH als auch das Projekt TraceBOT werden durch den Förderrahmen Horizon 2020 der Europäischen Union gefördert.

3. „Med-Tech Area Bodensee“

Das Vorhaben innerhalb der Med-Tech-Area Bodensee hat nur indirekte Ergebnisse geliefert. Befragungen, Gespräche und Workshops mit Vertretern der Medizintechnik-Branche brachten die Erkenntnis, dass es für die Branche zu diesem Zeitpunkt wichtig ist, dem Trend der Telemedizin zu folgen und gleichzeitig die neuen regulatorische Anforderungen der EU (die sog. „IVDR“ und v.a. die „MDR“-Regulierungen) an die Unternehmen in den Focus zu nehmen.

Die EU-Verordnungen werden aus Sicht der Unternehmen, v. a. von kleinen Unternehmen teilweise als existenzbedrohend eingestuft und trifft diese Unternehmensform sehr hart: daher hat BioLAGO reagiert und Workshops zu IVDR und MDR angeboten und darüber hinaus auch weitere Projekte in diesem Zusammenhang entwickelt und teilweise angestoßen:

Das Projekt Digi-Care hat die Verbesserung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum durch Telemedizin in den Fokus genommen. Gemeinsam mit führenden Playern im Landkreis (z.B. Amt für Gesundheit und Versorgung Landkreis Konstanz, AOK) wurde ein Handlungsprogramm zur Einführung von Telemedizininstrumenten entwickelt. Dieses wird nun in einem Folgeprojekt in der Praxis erprobt. So wird in Steißlingen ein Telemedizinisches Versorgungszentrum entstehen, welches von BioLAGO initiiert und begleitet wird.

Ein weiteres Projekt ist das Projekt D-Care, welches ebenfalls aus dem Projekt Digi-Care hervor geht und in welchem sich BioLAGO mit Gesundheitsexperten aus dem gesamten Donauraum vernetzt und Lösungsansätze zur besseren Versorgung von Senioren im ländlichen Raum erarbeitet.

Die projektbezogene Förderung wurde darüber hinaus genutzt, um die Medizintechnik in der Region zu stärken. In dem Projekt „AIQNET“ wird Künstliche Intelligenz genutzt, um klinische Daten durch digitale Lösungen besser auszuwerten. Dies erlaubt eine bessere, individualisierte Patientenbehandlung und mehr Patientensicherheit. Gleichzeitig macht es das Projekt kleinen und mittleren Medizintechnikunternehmen einfacher, die steigenden Anforderungen der EU-Regularien zu erfüllen, welche vermehrt klinische Daten als Qualitätsnachweis einfordern.

Dadurch werden Medizinprodukte noch sicherer und gleichzeitig werden Wettbewerbsvorteile und Exportchancen gesichert. Darüber hinaus ist BioLAGO seit 2021 Dienstleister für die Landesagentur BioPro um die IVDR-Richtlinie in Baden-Württemberg (Ba-Wü) umzusetzen (im Rahmen des Programms Soforthilfe Ba-Wü): damit profitieren u. a. die kleinen und mittleren Unternehmen in der Region von direkten Beratungs- und Informationsangeboten.

Ergebnis:
Ein Ökosystem „MedTech Area Bodensee“ mit Hochschulen und Unternehmen konnte nicht wie ursprünglich angedacht als Plattform initiiert und aufgebaut werden. Es wurden jedoch viele Hilfestellungen für die Branche der Medizintechnik in dem Betrachtungszeitraum umgesetzt (Projekten, Workshops, Seminare): Dadurch sollen bisherige Produkte für die neue Verordnungen marktsicher gemacht werden und neue Innovationen und Produkte für den Markt entwickelt werden.

4. „Life-Science-Campus“: Unterstützung von Neuansiedlungen und Wachstum

Die projektbezogene Förderung erlaubt es BioLAGO, durch die Ansiedlung neuer Unternehmen auf dem ehemaligen Nycomed-Areal in Konstanz einen weiteren Mehrwert für den Landkreis zu schaffen. So begleitet BioLAGO hier z.B. das Biotechnologieunternehmen trenzyme, das bereits seit 20 Jahren in Konstanz aktiv ist und ursprünglich eine Ausgründung der Universität war.

Mit seinen Produkten trägt das Unternehmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie bei, denn die trenzyme GmbH entwickelte als eines der weltweit ersten Unternehmen das SARS-CoV-2-Protein, welches zur Entwicklung eines Impfstoffs oder eines Arzneimittels gegen Corona dringend gebraucht wird. Weiter hat BioLAGO die Ansiedlung des Unternehmens myPOLS, ebenfalls eine Ausgründung der Universität Konstanz, auf das Forschungsareal in der Byk-Gulden Str. begleitet. Die myPOLS GmbH entwickelt und vertreibt unter anderem einen PCR-Schnelltest zum Nachweis von Corona, der derzeit bereits in vielen Unternehmen im Landkreis eingesetzt wird.

Mit dem Unternehmen CarboCode ist BioLAGO die Ansiedlung eines hochinnovativen Startups in Konstanz gelungen. Das junge Unternehmen erforscht spezielle Verbindungen, die die Gehirnentwicklung positiv beeinflussen sollen und z.B. in der Alzheimerforschung eingesetzt werden könnten. Das Unternehmen, das in regem Austausch mit den regionalen Hochschulen steht, ist innerhalb von nur drei Jahren überproportional gewachsen und investiert in Konstanz in hochqualifizierte Fachkräfte und hat bereits mehrere Tochterfirmen gegründet.

Ergebnis:
Alle durch die Unterstützung von BioLAGO angesiedelten Unternehmen wollen langfristig in der Region bleiben und weiterwachsen. Mittlerweile sind bereits 28 Unternehmen auf dem Life-Science-Campus tätig und BioLAGO betreut bei branchenbezogenen Fragen zur Gesundheitsindustrie. Die Start-ups mit Branchenbezug auf dem Campus sind High-Tech Unternehmen oder als hochinnovative Dienstleister in den Hochtechnologiesektoren tätig.

5. Über die geförderten Projekte hinausgehende Dienstleistungen: Passgenaue Branchenangebote ausgerichtet an den Bedürfnissen der KMU

Die Förderung hat BioLAGO darüber hinaus genutzt, um hier ansässige Gesundheitsunternehmen, Forschungseinrichtungen und Kliniken durch gezielte Services zu stärken. Diese passgenauen Leistungen sind grade für KMU essenziell, um die Wettbewerbsfähigkeit an globalen Märkten zu erhalten und weiter auszubauen.

BioLAGO befindet sich in ständigem Austausch mit den regionalen Playern der Gesundheitswirtschaft, vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, aber auch unseren Kliniken, Laboren und Forschungseinrichtungen. Ausgehend von deren Bedürfnissen konnte BioLAGO, dank der Förderung des Landkreises, sein Serviceangebot seit 2018 kontinuierlich weiterentwickeln und erfolgreiche Veranstaltungsformate etablieren, die derzeit auch als Online-Angebote sehr gut angenommen werden.

Insgesamt wurden rund 60 Veranstaltungen durchgeführt, darunter themenspezifische Workshops und Tagungen z.B. wie oben beschrieben zur Umsetzung neuer EU-Richtlinien in Diagnostik und Medizintechnik, aber auch Konferenzen mit bis zu 200 Teilnehmern. Der so erzielte Wissenstransfer stärkt die Innovationskraft der regionalen Unternehmen, so dass im Landkreis neue Gesundheitsprodukte entwickelt werden, zur bestmöglichen Versorgung.

Weiter wurden im BioLAGO-Netzwerk rund 400 Kooperationen angestoßen (häufigster Kooperationspartner in der Forschung ist die Universität Konstanz), die die Forschung und Entwicklung im Landkreis, speziell im Mittelstand, voranbringen. BioLAGO unterstützt seine Mitglieder darüber hinaus durch Beratung und Marketing für einen besseren Marktzugang.

6. Mehrwert in der Pandemie: Schnelle Hilfen in der Corona-Krise

In der Corona-Krise fungiert BioLAGO zudem dank der direkten Förderung als agile Drehscheibe und Vermittler für die regionalen Gesundheitsakteure im gemeinsamen Kampf gegen das Virus. Viele Unternehmen wie Takeda haben sich direkt an BioLAGO gewandt, um sich aktiv einzubringen. Sie haben Schutzanzüge zur Verfügung gestellt und Hinweise auf Bezugsquellen von Masken weitergegeben. Über diesen Weg konnte z.B. die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Singen mit dringend benötigten Schutzanzügen versorgt werden. Weiter hat BioLAGO einen Erfahrungsaustausch zwischen Laborärzten des GLKN und Herstellern zum optimalen Einsatz von Antikörpertests in Gang gesetzt, die zur Bestimmung der Immunität gegen Corona dient. Aber auch Informationsangebote wie z.B. Webinare zu Förder- und Kreditmöglichkeiten oder zum Arbeitsrecht in der Krise konnte BioLAGO anbieten.

Fazit: Wertschöpfung, Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsplätze

BioLAGO hat in der letzten Förderperiode (2018-2020) die Förderung erhalten um Projekte und Vorhaben, die zum Wohle der ansässigen Gesundheitsunternehmen und damit zur Verbesserung der regionalen Gesundheitsversorgung eingesetzt wurden.

Die BioLAGO-Mitglieder nutzen das Netzwerk als direkten Ansprechpartner für Kooperationen z.B. mit Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen, sie nutzen die Fort- und Weiterbildungsangebote von BioLAGO, die Beratung und die Unterstützung im Marketing.

BioLAGO ist eine Plattform für den Wissenstransfer, durch die es im Landkreis Konstanz gelingt, Innovationen im Bereich Gesundheit hervorzubringen und die Wertschöpfung zu steigern. Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit, vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen, unterstützt, wodurch hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden können. Dies macht BioLAGO zu einem wichtigen Instrument der Wirtschaftsförderung im Landkreis Konstanz.

Für seine Leistungen wurde das BioLAGO-Netzwerk mit dem Qualitätslabel „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg“ des Landesministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie von der Europäischen Cluster Exzellenz Initiative (ECEI) mit dem Gold Label für professionelles Management ausgezeichnet.

Das Team der BioLAGO Geschäftsstelle sowie die ehrenamtlichen Vorstände bedanken sich für die vorausschauende Förderung, durch die es gelungen ist, die Unternehmen vor Ort in der Gesundheitswirtschaft im Landkreis durch zahlreiche passgenaue Maßnahmen und Leistungen zu stärken.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Anlage 1: Präsentation Rechenschaftsbericht BioLAGO 2018 - 2020